

Presseinformation

2. August 2022

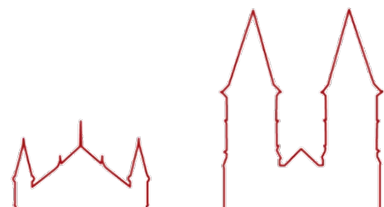


HEIZZENTRALE CAMPUS GARE ECHTERNACH

Im Rahmen der Bauarbeiten am „Campus Gare“, bei dem das Viertel rund um den vormaligen Busbahnhof in Echternach neugestaltet wird, wurde entsprechend nach einem neuen geeigneten Standort für die Heizzentrale des Schul- und Sportkomplexes (Neubau Primärschule, bestehende Schulgebäude der Grundschule, neue Sport- und Schwimmhalle sowie der Sportkomplex des Lyzeums) gesucht. Hierbei handelt es sich im Sinne einer nachhaltigen Energiegewinnung um eine Hackschnitzelanlage, welche mit Holz aus dem gemeindeeigenen Wald betrieben wird.

Der ursprünglich vorgesehene Standort unweit des Campingplatzes musste verworfen werden, da die Neu- und Umverlegung von Infrastrukturen zum Schutz der bestehenden Baumallee, zwischen aktuellem und vorherigem Standort der Zentrale am Camping, erhebliche Mehrkosten erfordert hätte. Ein geeigneter und wirtschaftlicherer Alternativstandort bot sich direkt am vorgesehenen Parkplatzgelände an.

Die Lage der Heizzentrale im Hochwasserbereich setzt, wie beim gesamten Bau in diesem Bereich, zusätzliche Schutzmaßnahmen voraus. Darüber hinaus erfordert der neue Standort



Kompensationsmaßnahmen für die dort stehenden Bäume. Es wurde daher ein Gesamtkonzept für den gesamten Bereich erarbeitet, das sowohl die Kompensation der Begrünung als auch des Volumens der Hochwasserverdrängung miteinschließt.

Die nötigen Unterlagen zur Genehmigung einer Baumrodung inklusive der erforderlichen Kompensation wurden bereits im Januar beim Umweltministerium eingereicht. Detaillierte Pläne zur Umsetzung der Maßnahmen sowie zum Gesamtkonzept des Campus Gare wurden im Mai ergänzt, nachdem die Notwendigkeit einer Neubepflanzung seitens des Ministeriums schriftlich mitgeteilt wurde.

Des Weiteren sollte eine gesonderte Anfrage beim Wasserwirtschaftsamt bezüglich der Hochwassermaßnahmen eingereicht werden. Die Fertigstellung des Dossiers verzögerte sich durch diverse Anpassungen des Projektes und Bemessungsgrundlagen des Kompensationsvolumens. Erste Entwürfe des Dossiers zum „Masterplan Gare“ bezogen sich auf das HQ100 (Hochwasserrisikomanagementplan) von 2015. Unabhängig der verheerenden Überschwemmungen des vergangenen Jahres wurde diese Bemessungshöhe mit Beginn des Jahres 2021 wesentlich erhöht. Das innerhalb des Campus Gare zur Verfügung gestellte Hochwasserkompensationsvolumen weist auch mit diesen angepassten Höhen zu jeder Bauphase einen Überschuss aus und trägt somit einer maßgebenden Forderung der Wasserwirtschaftsverwaltung Folge.

Die Zuordnung der betroffenen Zellen im PAG wurde bereits Anfang 2020 durch eine entsprechende Autorisation des Innenministeriums über eine punktuelle Modifikation des damals gültigen PAGs in eine BEP (Zone de bâtiments et d'équipements publics) auf Initiative des Gemeinderates hin angepasst.

Vor Erhalt der schriftlichen Genehmigungen wurde mit dem Bau der Heizzentrale begonnen. Nachdem die unvollständigen Unterlagen für die Anfrage beim Wasserwirtschaftsamt durch die Projektbeauftragten bemerkt wurden, wurden die Arbeiten von der Gemeinde zur Klärung des eingereichten Dossiers unterbrochen. Eine Intervention des Ministeriums war daher zu diesem Zeitpunkt nicht erforderlich. Darüber hinaus waren die Projektleiter im ständigen Austausch mit der verantwortlichen Verwaltung, um alle weiteren Unterlagen zeitnah nachzureichen. Der Baustopp erfolgte am 22. Juli 2022 seitens des Umweltministeriums aufgrund des vorzeitigen Entfernens der Bäume.

Zwischenzeitlich sind alle fehlenden Unterlagen den beiden Verwaltungen zugestellt worden. Die Gemeindeverantwortlichen versichern, dass die Arbeiten am Campus Gare wieder aufgenommen werden können, sobald diese beiden Genehmigungen schriftlich vorliegen.

Der Schöffenrat der Stadt Echternach.

